

Israels neue rechtsextreme Regierung

Zuletzt sprachen wir im April letzten Jahres über Israel.¹ Damals regierte ein breites Bündnis aus Parteien unterschiedlicher politischer Richtungen, die sogenannte Anti-Netanjahu-Koalition. Sie hatte Benjamin Netanyahu von der Likud-Partei nach 12 Jahren an der Macht abgelöst.² Nach nicht mal einem Jahr Regierungszeit fing die neue Regierung unter Premierminister Naftali Bennett jedoch an zu bröckeln. Anfang April trat Idit Silman, damals Mitglied in Bennetts Partei Jamina, aus der Koalition zurück. Dadurch verlor die Anti-Netanjahu-Koalition ihre hauchdünne Mehrheit in der israelischen Knesset.³ Später im April drohte auch die Vereinigte Arabische Liste Raam, sich aus der Koalition zurückzuziehen, nachdem das harte Vorgehen der israelischen Polizei gegen Palästinenser auf dem Tempelberg zu über 100 Verletzten führte.⁴

Zum endgültigen Aus der Anti-Netanjahu-Koalition kam es jedoch erst im Juni, als die Regierungsparteien daran scheiterten, das sogenannte „Judea and Samaria Regulations Law“ zu verabschieden.^{5&6} Das Gesetz regelt den juristischen Status nach internationalem Recht illegaler israelischer Siedler im Westjordanland. Aus offizieller israelischer Sicht handelt es sich bei den besetzten Gebieten im Westjordanland um umstrittenes Territorium. Da die besetzten Gebiete nicht offiziell zum israelischen Staat gehören, kann israelisches Recht nicht auf die besetzten Gebiete angewendet werden. Das „Regulations Law“ ermöglicht es, israelisches Recht nicht auf die besetzten Gebiete, sondern auf die dort lebenden israelischen Siedler persönlich anzuwenden – eine juristisch hoch umstrittene Praxis, die de facto dazu führt, dass israelische Siedler in den besetzten Gebieten wie israelische Bürger behandelt werden, während die dort lebenden Palästinenser einem separaten Militärrecht unterstehen, nicht selten zu ihrem Nachteil.^{7&8} Mehrere Menschenrechtsorganisationen sprachen in diesem Kontext in der Vergangenheit von Apartheid.^{9&10&11} Das „Regulations Law“ muss alle fünf Jahre erneuert werden. Oppositionsführer Netanjahu hatte angekündigt, der Regierungskoalition dabei nicht mit Stimmen aus der Opposition auszuhelfen. Am Ende scheiterte die Verlängerung des Gesetzes in der ersten Lesung, nachdem auch Abgeordnete der arabischen Liste und ein sozialdemokratischer Meretz-Abgeordneter dagegen stimmten.¹²

¹ <https://jupopodcast.wordpress.com/2022/04/23/e209-israels-regierungskrise-und-nrw-wahlomat/>

² <https://www.theguardian.com/world/2021/jun/13/benjamin-netanyahu-ousted-israel-prime-minister-coalition-12-years>

³ <https://www.cnn.com/2022/04/06/middleeast/israel-coalition-majority-lost-intl/index.html>

⁴ <https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-04/israel-raam-partei-regierungskoalition-palaestinenser-naftali-bennett>

⁵ <https://www.theguardian.com/world/2022/jun/07/israeli-coalition-dealt-a-blow-with-loss-of-west-bank-settler-law-vote>

⁶ <https://m.knesset.gov.il/EN/News/PressReleases/Pages/press7622q.aspx>

⁷ <https://en.idi.org.il/articles/39012>

⁸ <https://www.haaretz.com/israel-news/2022-05-31/ty-article/regulations-applying-israeli-law-to-west-bank-may-expire/00000181-1aad-db47-a5dd-9faf9a340000>

⁹ <https://www.aljazeera.com/news/2022/6/6/israeli-coalition-fails-to-pass-bill-on-upholding-settler-law>

¹⁰ <https://www.hrw.org/report/2021/04/27/threshold-crossed/israeli-authorities-and-crimes-apartheid-and-persecution>

¹¹ <https://www.amnesty.org/en/latest/campaigns/2022/02/israels-system-of-apartheid/>

¹² <https://www.jpost.com/israel-news/article-708915>

Löst sich die Knesset auf, wird das Gesetz automatisch verlängert. So kam es, dass Regierungschef Bennett vor Ablauf des Gesetzes vorschlug, das Parlament aufzulösen und Neuwahlen abzuhalten.¹³ Gemeinsam mit Netanyahu Likud wurden Neuwahlen für November vereinbart und Yair Lapid, Parteivorsitzender der zentristischen Partei Yesh Atid, zum Interimspremierminister ernannt.^{14&15}

Die fünften Neuwahlen in nur drei Jahren brachten dem rechten Spektrum in Israel eine eindeutige Mehrheit ein. Netanyahu Likud gewann die Wahl mit 32 Sitzen, gefolgt von Lapid Yesh Atid mit 24. Auf Platz drei landete ein Zusammenschluss rechtsextremer zionistischer Parteien, die gemeinsam 14 Sitze erlangten. Sie werden angeführt von Bezalel Smotrich und Itamar Ben-Gvir. Die sozialdemokratische Partei Meretz ist an der niedrigen Sperrklausel gescheitert.¹⁶

Smotrich gilt seit seiner Jugend als radikal. In den vergangenen Jahren fiel er vor allem durch kontroverse Äußerungen auf. So bezeichnete er sich selbst als stolzen Homophoben und die Pride-Parade als „schlimmer als Bestialität“. In seinem „Unterwerfungsplan“ fordert er die gesamte Annexion des Westjordanlandes und stellt die Palästinenser vor die Wahl, entweder auszuwandern, ihre nationalen Bestrebungen aufzugeben oder bei Widerstand die Konsequenzen der israelischen Armee zu spüren zu bekommen. Er steht der israelischen Staatsbürgerschaft für Palästinenser grundsätzlich ablehnend gegenüber. Seine ultimative Vision für das politische System Israels ist das einer Torah-Theokratie.^{17&18}

Itamar Ben-Gvir gilt als noch radikaler. Er und seine Partei gehören der ultra-rechten zionistischen Strömung des Kahanismus an, die sich für die Vertreibung der Palästinenser und die Abschaffung der westlichen Demokratie hin zu einer jüdischen Theokratie ausspricht.¹⁹ Ben-Gvir huldigte dem Terroristen Baruch Goldstein, der bei einem Angriff auf eine Moschee 29 Palästinenser tötete und setzte sich für die Freilassung eines rechtsextremen Mörders ein, der den ehemaligen israelischen Premierminister und Friedensnobelpreisträgers Jitzchak Rabin tötete.¹⁸

In Netanjahus Kabinett ist Bezalel Smotrich Finanzminister und hat einen zusätzlichen unabhängigen Ministerposten im Verteidigungsministerium erhalten.²⁰ Dieser erlaubt ihm, den Siedlungsbau im Westjordanland zu kontrollieren.²¹ Ben-Gvir ist Minister für nationale Sicherheit. Nach erfolgreichem Druck auf Netanjahu hat seine Partei zudem das Ministerium

¹³ <https://www.tagesschau.de/ausland/asien/israel-neuwahlen-119.html>

¹⁴ <https://www.france24.com/en/live-news/20220628-israeli-parliament-passes-vote-to-dissolve-hold-new-elections>

¹⁵ <https://www.euronews.com/2022/07/01/israel-yair-lapid-becomes-interim-prime-minister-ahead-of-fifth-election-in-three-years>

¹⁶ <https://www.haaretz.com/israel-news/elections/2022-11-03/ty-article/israel-election-final-results-netanyahu-jewish-far-right-win-power-fiasco-for-left/00000184-3e80-daf1-abc4-7f9a53f40000>

¹⁷ <https://www.timesofisrael.com/how-bezalel-smotrich-rode-unfiltered-radicalism-and-unforgiving-politics-to-power/>

¹⁸ <https://www.zeit.de/2022/51/israel-regierung-rechtsextremismus-palaestina>

¹⁹ <https://apnews.com/article/26db378f2e5b4e638f5856cb97bbdfab>

²⁰ <https://www.jns.org/updated-list-of-ministers-in-netanyahu-government/>

²¹ <https://www.timesofisrael.com/bill-to-let-deri-take-ministry-grant-smotrich-defense-post-passes-1st-reading/>

für die Regionen Negev und Galiäa bekommen^{22&23} – Regionen, in denen hauptsächlich israelische Palästinenser und Beduinen wohnen.¹⁸ Letzte Woche Dienstag hatte Ben-Gvir trotz Warnungen des palästinensischen Präsidenten Abbas und Drohungen der islamistischen Terrorgruppe Hamas vor einer „Explosion“ des Konflikts den Tempelberg besucht.²⁴ Als im Jahr 2000 der spätere Premierminister Ariel Scharon demonstrativ den Tempelberg besuchte, kam es zur zweiten Intifada, im Zuge derer über 4000 Menschen starben.^{25&26}

Roman und ich wollen nun einschätzen, welche Gefahren mit der neuen Regierung Israels drohen.

²² https://www.timesofisrael.com/liveblog_entry/ben-gvir-reissues-threat-to-boycott-government-if-not-given-galilee-negev-ministry/

²³ <https://www.reuters.com/world/middle-east/netanyahus-party-signs-first-coalition-deal-with-israeli-far-right-2022-11-25/>

²⁴ <https://www.spiegel.de/ausland/israel-warum-der-tempelberg-besuch-des-neuen-sicherheitsministers-so-gefaehrlich-ist-a-ce422984-82ac-46f7-ae9d-4117a2cc7f2e>

²⁵ <https://www.deutschlandfunkkultur.de/tempelberg-konflikt-100.html>

²⁶ <https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/das-ende-vom-frieden-zweite-intifada-und-die-folgen-bis-heute,T34Rq5U>